Folgen etliche kurze Fragen, so zur Erklärung der fünf Hauptstück Christlicher Religion dienen, und einem jeden Christen zu wissen vonnöthen sind.

I.

Was ist einem Menschen nöthig zu wissen, der da will selig werden?

Drey Stück. Erstlich: wie groß seine Sünde und Elend sey. Zum andern, wie er von seinem Elend erlöset werde. Zum dritten, wie er GOtt für seine Erlösung soll dankbar seyn.

I. Von des Menschen Elend.

II. 1. Was ist des Menschen Elend?

Daß er ein armer Sünder ist, und durch die Sünde die ewige Verdammniß verdienet hat.

III. 2. Woher erkennet man die Sünde?

Aus den zehen Geboten GOttes,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

welche kein Mensch halten kann, weil sie nicht allein einen äusserlichen, sondern auch einen innerlichen vollkommenen Gehorsam des ganzen Menschen erfordern.

IV. 3. Woher weiß man, daß man wegen der Sünde verdammt sey?

Aus dem Fluch GOttes, der allen Uebertretern der zehen Gebote gedräuet ist.

V. 4. Woher kommt aber solch Elend, daß wir so arme Sünder sind?

Aus dem Fall und Ungehorsam unserer ersten Eltern, Adam und Even im Paradeiß.

II. Von des Menschen Erlösung.

VI. 1. Wie werden wir von solchem Elend wieder erlöset?

Gott hat uns seinen eingebohrnen Sohn JEsum Christum geschenket, der unser Erlöser und Seligmacher worden ist.

VII.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VII. 2. Ist nur Ein GOtt?

Ja: Es ist nur ein einiger GOtt in dreyen unterschiedlichen Personen, nemlich: GOTT der Vater, und der Sohn, und der Heilige Geist. Wie uns die Artikel unsers christlichen Glaubens und der heiligen Taufe, lehren.

VII. 3. Wer ist JEsus Christus?

Es ist der eingebohrne Sohn Gottes, und der Sohn Mariä, wie in den Artikeln des Glaubens stehet. Das ist, wahrer GOTT, und ein wahrer Mensch in Einer Person.

IX. 4. Warum hat er müssen ein wahrer Mensch seyn?

Daß Er für uns könnte den Tod leiden.

X. 5. Warum hat er müssen ein wahrer GOtt seyn?

Daß Er den Tod könnte überwinden, und uns das Leben wieder geben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

XI. 6. Wovon hat er uns dann erlöset?

Von den Sünden und aller Gewalt des Teufels, und von dem ewigen Tod, also, daß Er uns dagegen die Gerechtigkeit, den heiligen Geist, und das ewige Leben erworben hat.

XII. 7. Wie hat er uns dann erlöset?

Durch sein Leiden, Sterben und Auferstehung.

XIII. 8. Wie werden wir aber solcher Erlösung theilhaftig?

Allein durch den wahren Glauben.

XIV. 9. Was ist wahrer Glaube?

Es ist eine gewisse Zuversicht und herzliches Vertrauen auf die Verheissung GOttes, daß er uns um Christi willen gnädig sey.

XV. 10. Woher können wir solcher Zuversicht gewiß seyn?

Aus der Verheissung des Evangelii. Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben.

XVI. 11. Weil wir dann durch den Glauben Christi und unserer Erlösung theil-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

theilhaftig werden, wozu dienen dann die Sacramenten?

Sie dienen zur Stärkung unsers Glaubens.

XVII. 12. Wie viel sind Sacramente im Neuen Testament?

Zwey: Die heilige Tauf, und das heilige Abendmahl des HErrn.

III. Von der Dankbarkeit.

XVIII. 1. Wie soll ein Christ GOtt für solche Erlösung dankbar seyn?

Mit einem christlichen Leben und glaubigem Gebet.

XIX. 2. Wie lebt man christlich?

Daß man gute Werke thue.

XX. 3. Welches seynd gute Werke?

Die GOtt geboten hat, die aus rechtem Glauben und GOtt zu Ehren geschehen.

XXI. 4. Warum soll man gute Werke thun?

Nicht daß man dadurch könnte selig werden, sondern daß man sich dankbar gegen Gott erzeige, weil sie von ihm geboten, und Zeugniß unsers Glaubens sind.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

XXII. 5. Wie soll man GOtt mit dem Gebet dankbar seyn?

Man soll GOtt in allen Nöthen anrufen, und ihm für seine Wohlthaten danken.

Gebeter.

Morgen-Gebet.

Barmherziger, ewiger GOTT und Vater, wir danken dir, daß du uns diese Nacht so gnädiglich behütet, und den heutigen Tag hast lassen erleben; wir bitten dich, du wollest uns auch diesen Tag behüten, und deine Gnade erzeigen, daß wir diesen ganzen Tag in deinem Dienst zubringen, und nichts gedenken, reden, noch thun, dann allein, damit wir deinem väterlichen Willen gehorchen, und dir wohlgefallen; auf daß alle unser Werke zur Ehre deines heiligen Namens, und

Auf-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf